



PREDIGTREIHE: **Sendschreiben an Thyatira: Offb 2, 18 - 29**

THEMA HEUTE (3): „Vorsicht – falsche Propheten“

Anders als die bisherigen Empfänger der Sendschreiben lag die Stadt Thyatira nicht an der Küste. Ohne einen Hafen, der (fast) immer Handel, Steuern und Wohlstand bedeutete, musste die Stadt anders überleben. Handwerker aller Art siedelten sich dort an (bes. Schmiede, und Textilfärber). Der Zusammenschluss (Gilde) der Handwerker war zugleich sozialer Halt und wirtschaftlicher Verband. Die Mitgliedschaft war aber mit der christlichen Ethik nicht vereinbar. Wie sollte man mit dieser Situation umgehen?

1. Jesus stellt sich vor...und lobt die Gemeinde [Vers 18+19]

- Augen wie loderndes Feuer – Jesus hat den Durchblick.
 - Was du dabei empfindest gibt einen Hinweis über deine Beziehung zu ihm.
- Füße wie glänzendes Golderz – Jesus Autorität steht felsenfest.
 - Seine Ehre und Würde haben einen festen „Stand“.

Thyatira erhält die längste Lobesrede der Sendschreiben.

Besonders auffallend: „Ich weiß auch, dass du heute sogar noch mehr tust als früher.“ Anders als in Ephesus bescheinigt Jesus der Gemeinde ein Wachstum in diesen Bereichen.

Das Problem in Ephesus: **Christsein ohne Jesus**

Das Problem in Thyatira: **Christsein mit Jesus und mit... und mit... und mit**

2. eine tragische Kombination [Verse 20-23]

Ganz ähnlich wie die alttestamentliche Figur „Isebel“, trat auch in T. eine Frau auf, die eine Lehre vertrat bei der die Jesusnachfolge mit

1. sexueller Zügellosigkeit und
2. dem Essen von Götzenopferfleisch

vereinbar war.

Dieser Kombinationsversuch stellt immer etwas auf dieselbe Stufe mit Gott.

Warum dieses harte Gericht?

- Verteidigt Gott seine Ehre?
- Ist es ein Gericht zur „Erziehung“?
- Ist es ein Gericht zur Strafe?

Gott ruft Menschen, die in diesem Kombinationsversuch leben zu: „**Kehr um!**“

3. Ermutigung und ein hoffnungsvoller Ausblick [Vers 24-29]

Was für eine wunderbare Ermutigung aus dem Mund von Jesus zu hören: „Mach weiter so! Bleib dran!“ (Vers 25)

Die Verse 26-28a beschreiben, dass die Kinder Gottes Anteil an der Herrschaft von Jesus bekommen werden (vergleiche dazu: Psalm 2, 9).

Diese Herrschaft bezieht sich sowohl auf das „1000 jährige Reich“ als auch auf die Ewigkeit.

Selbststudium zu „Morgenstern – was der Begriff bedeutet“

Jesaja 14, 12

2. Petrus 1, 19

Offenbarung 22, 16

Vertiefungsfragen:

- Was ist dir für dein Leben im Sendschreiben an Thyatira aufgefallen oder wichtig geworden?
- Wo hast du in deinem Leben als Christ schon das Problem der Epheser oder der Thyatira entdeckt?
- Wie empfindest du die Beschreibung von Gottes Gericht in den Versen 21-23?
- Woran willst du unbedingt festhalten? Gemeint ist eine positive Sache, die dich nah bei Jesus hält.